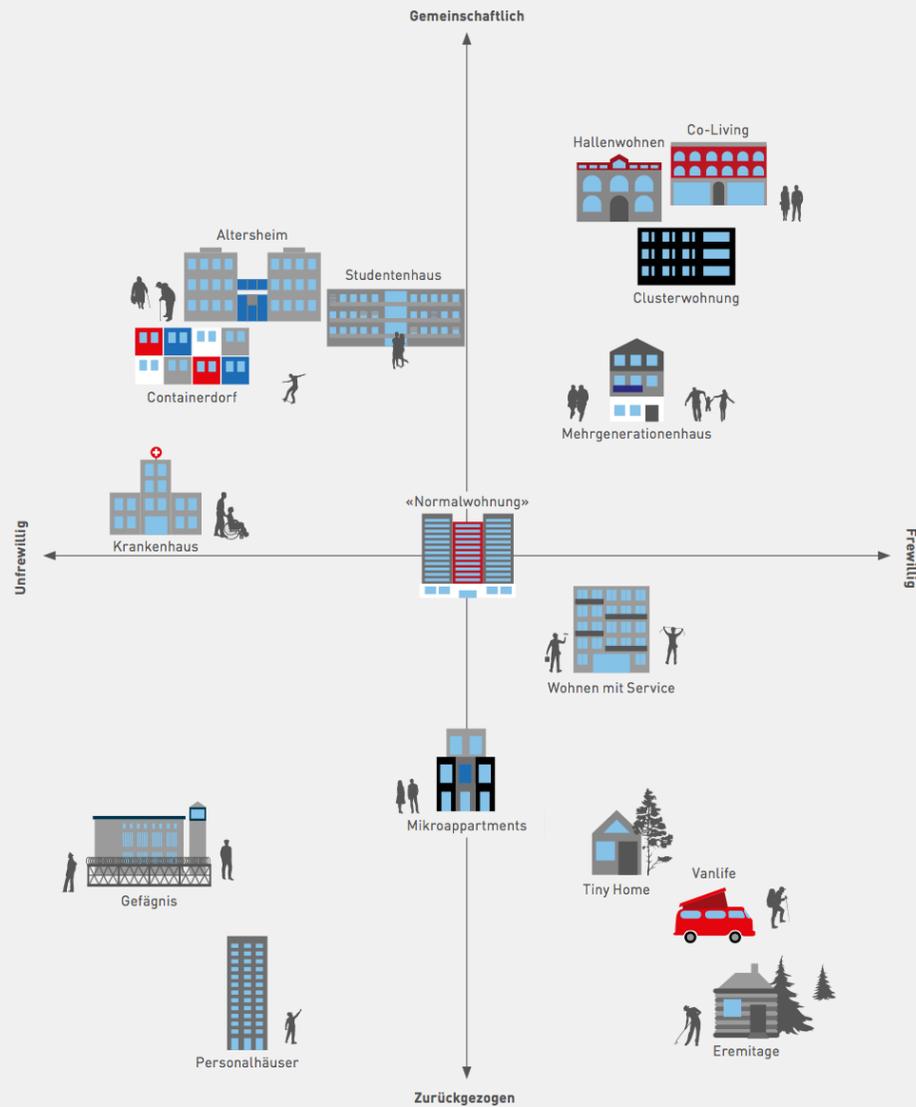


Mapping der Wohnformen



Altersheim: Es handelt sich dabei um eine Wohneinrichtung für Senioren mit Betreuung, Pflege und Gesellschaft – in privaten Zimmern.

Co-Living (deutsch: Arbeitsgemeinschaft): Das Konzept des Co-Living glorifiziert Wohnen und Arbeiten am gleichen Ort: Es ergänzt privaten Schlafraum mit gemeinschaftlichem Wohnen und Arbeiten und rühmt sich oft damit, junge Gründerinnen und Gründer sowie Kreative zusammenzubringen.

Containerdorf: Ein Containerdorf ist eine häufig temporär installierte Ansammlung von Containergebäuden mit einfacher Ausstattung, beispielsweise für Zwischennutzungen auf Brachen oder zur Unterbringung von Flüchtlingen.

Clusterwohnung: Die Clusterwohnung ist ein Hybrid zwischen einer WG und einer Kleinwohnung: Man grenzt ab zwischen privaten Zimmern, Bädern und Kochnischen, teilt aber die Grossküche und das Wohnzimmer.

Eremitage (auch: Einsiedelei): Die Eremitage ist eine bewusst isolierte und zurückgezogene Wohnform.

Gefängnis: Ein Ort, an dem Leute gegen ihren Willen und im Namen des Justizvollzugs festgehalten werden.

Hallenwohnen: Beim Hallenwohnen wird einer Gruppe von Mieterinnen und Mietern die Freiheit überlassen, einen grossen Raum (eine Halle) nach den eigenen Bedürfnissen zu organisieren, gestalten und auszubauen.

Krankenhaus: Ein Krankenhaus ist eine Einrichtung, in der durch ärztliche und pflegerische Hilfestellung körperliche Schäden festgestellt und behandelt werden.

Mehrgenerationenhaus (auch: Multigenerationenhaus, Mehrgenerationenwohnen): Beim Mehrgenerationenhaus handelt es sich um eine generationenübergreifende Wohngemeinschaft, die als langfristig angelegte Lebensform für das freiwillige Zusammenleben mehrerer unabhängiger Personen verschiedenen Alters gewählt wurde.

Microapartment: Microapartments bieten jegliche Wohnfunktionen inklusive Kochnische, Nasszelle und Schlafplatz auf kleiner Fläche (<– 30 m²) für eine Einzelperson.

«Normalwohnung»: Die «Normalwohnung» ist eine voll ausgestattete Wohnung mit Küche, Nasszelle und in der Regel mit 1 bis 3 Zimmern bei einer Wohnfläche von rund 45 m² pro Person, ursprünglich konzipiert für eine Kleinfamilie.

Personalhaus: Personalhäuser bieten den Mitarbeitenden verschiedener Unternehmen – vor allem Spitälern mit Angestellten, die Nachtschicht leisten – eine zweckmässige, kostengünstige und nahe gelegene Unterkunft.

Tiny House (auch: Tiny Home/Small-House-Movement): Es handelt sich beim Tiny House um ein eigenständig funktionierendes und mobiles Mini-Haus (im deutschen Sprachgebrauch meist auf Rädern).

Studentenwohnheim: Oftmals in der Nähe von Hochschulen, bieten Studentenwohnheime Platz für Studierende, um ihnen während der Studiendauer eine kostengünstige Unterkunft zu gewähren – von Einzelzimmern bis hin zu WGs.

Vanlife: «Home is where you park it.»

Wohnen mit Service: Zusätzlich zur Wohnung stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern von Wohnen mit Service verschiedene Dienstleistungen on-demand zur Verfügung – vom Concierge über den Bügelservice bis hin zum Einrichten der kompletten Wohnung.